



parc naturel
régional
beverin

graubünden

Abstimmungsbotschaft zur Erneuerung des Parkvertrages 2023-32

Der Naturpark Beverin trägt seit 2013 das Label «Regionaler Naturpark von nationaler Bedeutung». Dieses Label ermöglicht die Finanzierung des Parks, welcher massgeblich auf Beiträgen seitens Bund und Kanton basiert. Um das Label für weitere 10 Jahre zu erhalten, ist nun ein neues Gesuch beim Bund einzureichen. Dafür stimmt die Bevölkerung in allen neun Naturparkgemeinden über den Parkvertrag für die Jahre 2023 bis 2032 ab.

Die Parkgemeinden Andeer, Ferrera, Muntogna da Schons, Rheinwald, Rongellen, Safiental, Sufers, Tschappina und Zillis-Reischen sind die Trägergemeinden des Vereins Naturpark Beverin. Ziel ist die gemeinsame Stärkung einer nachhaltig betriebenen Wirtschaft, die Förderung der Vermarktung der Produkte und Dienstleistungen sowie der Erhalt und die Aufwertung der Qualität von Natur und Landschaft.

Parkvertrag 2023 – 2032

Der Parkvertrag bildet das Fundament zwischen den Parkgemeinden und der Parkträgerschaft, dem Verein Naturpark Beverin. Darin sind die strategischen Ziele, die organisatorischen Vorkehrungen zur Erreichung dieser Ziele, die finanziellen Verpflichtungen der Parkgemeinden und der Perimeter des Parks festgelegt.

Die Zugehörigkeit zum Regionalen Naturpark basiert auf der bestehenden Gesetzgebung des Natur- und Heimatschutzgesetzes (NHG) und der Pärkeverordnung (PäV). Darüber hinaus treten keine weiteren Gesetzesartikel in Kraft und somit gelten im Naturpark die gleichen Gesetze wie ausserhalb eines Naturparks.

Der Parkvertrag ist durch die Gemeindeversammlung der einzelnen Parkgemeinden zu genehmigen und die Bevölkerung entscheidet, ob die Gemeinde für weitere 10 Jahre Teil des Naturparks sein wird. Der Vertrag tritt mit der Zustimmung von mindestens sechs Gemeinden und der Genehmigung durch die Mitgliederversammlung des Trägervereins in Kraft.

Finanzielle Verpflichtung der Gemeinden

Die finanziellen Beiträge der Gemeinden sind abhängig von der Gemeindefläche und der Einwohnerzahl, im Durchschnitt sind es CHF 21 pro Einwohner. Insgesamt zahlen die neun Gemeinden jährlich rund CHF 73'000. Die weiteren Finanzmittel des Parks setzen sich zu 50% aus Bundesgeldern, zu 25% aus Kantonsgeldern sowie zu 22% aus Drittmitteln zusammen.

Vision

Das Team der Geschäftsstelle des Naturpark Beverin setzt sich als Dienstleister, Vermittler, Koordinator und Wissensträger für die Anliegen der neun Parkgemeinden ein. Der Park agiert als Ermöglicher für die Region und engagiert sich in allen drei Säulen der Nachhaltigkeit - Ökologie, Ökonomie und Gesellschaft. Es werden entsprechend Projekte in den Bereichen «Natur & Landschaft», «Wertschöpfungsketten» sowie «Gesellschaft» unterstützt.

Mit dem Naturpark verfolgen die Parkgemeinden folgende Vision:

«Der Naturpark Beverin – Lebens-, Kultur-, Arbeits- und Erholungsraum mit Pioniergeist – betga me digl capricorn. Gemeinsam gestalten wir mutig nachhaltige Perspektiven und tragen Sorge zu unseren Ressourcen und der Umwelt.»



Strategische Ziele des Naturparks Beverin

- Wir arbeiten an Erhalt, Förderung und Wertschätzung von Biodiversität, intakten Lebensräumen sowie lebendigen und vielfältig genutzten Kulturlandschaften.
- Wir gestalten durch Nutzung lokaler Ressourcen eine authentische, nachhaltige und zukunftsorientierte Regionalwirtschaft mit Partnern aus Tourismus, Gewerbe und Landwirtschaft.
- Wir stärken die kulturelle Vielfalt und Identität, schaffen Raum für die gesellschaftliche Entwicklung und sensibilisieren durch Auseinandersetzung mit regional wirksamen Themen.
- Wir fördern erneuerbare Energien, Energieeffizienz und umweltfreundliche Mobilität als Selbstverständlichkeit im Alltag, um klimaneutral zu werden.
- Wir machen uns als Ermöglicher für lokale Anliegen stark, gestalten Chancen und sind als Pionier- und Modellregion bekannt.
- Wir initiieren, koordinieren und begleiten Forschung zu regionalen Themen zusammen mit wissenschaftlichen Institutionen und der lokalen Bevölkerung und regen basierend darauf innovative Projekte an.

Geschichte Naturpark Beverin

- 2001 Idee Regionaler Naturpark am Schamserberg
- 2003 Lancierung Projekt Center da Capricorns – nachhaltige Regionalentwicklung am Schamserberg
- 2007 Änderung des Natur- und Heimatschutzgesetzes (NHG) ermöglicht neue Pärke
- 2009 Gründung Verein Naturpark Beverin
- 2011 Grosse Zustimmung an den Gemeindeversammlungen zur ersten 10-jährigen Betriebsphase
- 2012 Einreichung der Naturpark-Beverin-Charta beim Bundesamt für Umwelt (BAFU)
- 2013 Erhalt Label «Regionaler Naturpark von nationaler Bedeutung» für 10 Jahre
- 2016 Perimeter-Erweiterung aufgrund Gemeindefusion Safiental
- 2020 Perimeter-Erweiterung mit Gemeinde Rheinwald
- 2021 Abstimmung über die zweite Betriebsphase 2023 – 2032

Fazit und Antrag

In den letzten 10 Jahren konnte der Naturpark viele Projekte realisieren und Ideen unterstützen, welche alle auf Initiativen der Bevölkerung und Bedürfnissen der Parkgemeinden basieren.

Andeer, Ferrera, Muntogna da Schons, Rheinwald, Rongellen, Safiental, Sufers, Tschappina und Zillis-Reischen sind die Trägergemeinden des Naturparks Beverin. Gemeinsam setzen sie sich zusammen mit der Bevölkerung für eine nachhaltige Regionalentwicklung ein.

Mit einem Ja zum Parkvertrag sichern Sie die Weiterführung des Naturpark Beverin für die nächsten 10 Jahre. Der Gemeindevorstand empfiehlt einstimmig, dem Parkvertrag 2023 – 2032 zuzustimmen.

Die Naturpark Beverin-Charta mit den Dokumenten «Parkvertrag» und «Managementplan für die Betriebsphase 2023 – 2032» sowie die «Projektblätter 2020-2024» und den Evaluationsbericht aus der ersten Betriebsphase sind unter www.naturpark-beverin.ch/charta publiziert. Die Dokumente können auch bei der Gemeindekanzlei eingesehen werden.

